

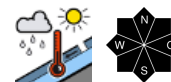
## mäßige Lawinengefahr - in hohen Lagen kleinräumig frischer Triebsschnee



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechtallengebirge, Verwall,  
Lechtaler Alpen, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



Voralpenbereich



### Lawinprobleme



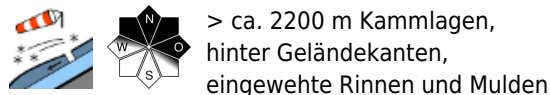
### Gefahrenstufen



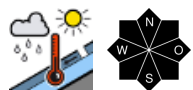
### Exposition



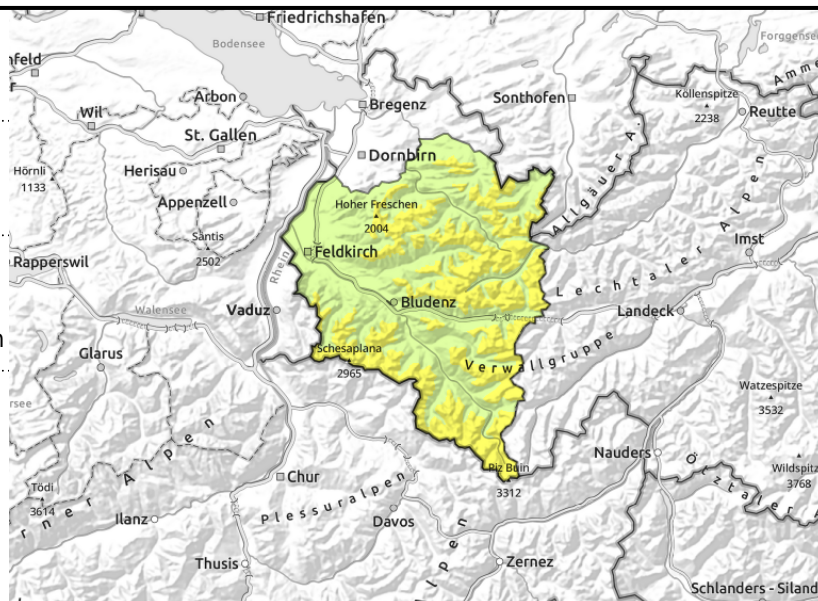
**Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West**



> ca. 2200 m Kammlagen, hinter Geländekanten, eingewehte Rinnen und Mulden



< ca. 2600m weiterhin Gletschneelawinen an glatten Steilhängen; feuchte Rutsche und Nassschneelawinen



**meist mäßige Lawinengefahr - in höheren Lagen kleinräumig frischer Tribschnee**

in höheren Kammlagen und hinter Geländeknicken sind frische Tribschneeansammlungen zu beachten. Vor allem in steilen Schattenhängen ist älterer Tribschnee teilweise noch störanfällig. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können dort mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. In tieferen Lagen sind vor allem aus sehr steilem, felsdurchsetztem Gelände feuchte Rutsche und Nassschneelawinen möglich. Gletschneelawinen sind weiterhin möglich und können in schneereichen Gebieten vereinzelt auch groß werden.

**Schneedeckenaufbau**

In höheren Lagen fielen bis zu 10 cm Neuschnee. In Kammlagen und exponierten Bereichen gab es kleinräumig frischen Tribschnee. Der Tribschnee der Vortage konnte sich durch die milde Witterung und Einstrahlung weiter setzen und mit Ausnahme des Hochgebirges bereits gut mit der Altschneedecke verbinden. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil, in tiefen und mittleren Lagen durch Regeneinfluss etwas geschwächt und zum Boden hin nass. Mit nächtlicher Abkühlung und reduzierter Abstrahlung entsteht in tieferen Lagen oft wieder ein brüchiger Harschdeckel. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee.

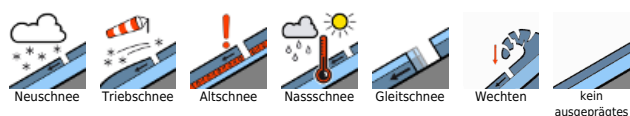
**Wetter**

Nacht: Im Bergland werden die Schauer seltener. Nebel und Restwolken bleiben zurück. Erst gegen Morgen lockert es auf. Sonntag: Vormittags scheint noch zeitweise die Sonne. Zunehmend kompakte hohe Wolken sorgen aber bald für Eintrübung. Gegen Abend kommt oberhalb ca. 1800 m Schneefall auf. Temperatur in 2000m: 3 Grad, Höhenwind: mäßiger Westwind.

**Tendenz**

Der Montag wird trüb und nass mit Neuschnee oberhalb etwa 1600 bis 1800 m. Mit zeitweise kräftigem Nordwestwind kommt es dabei zu Verfrachtungen. Die Lawinengefahr kann somit in höheren Lagen wieder etwas ansteigen.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



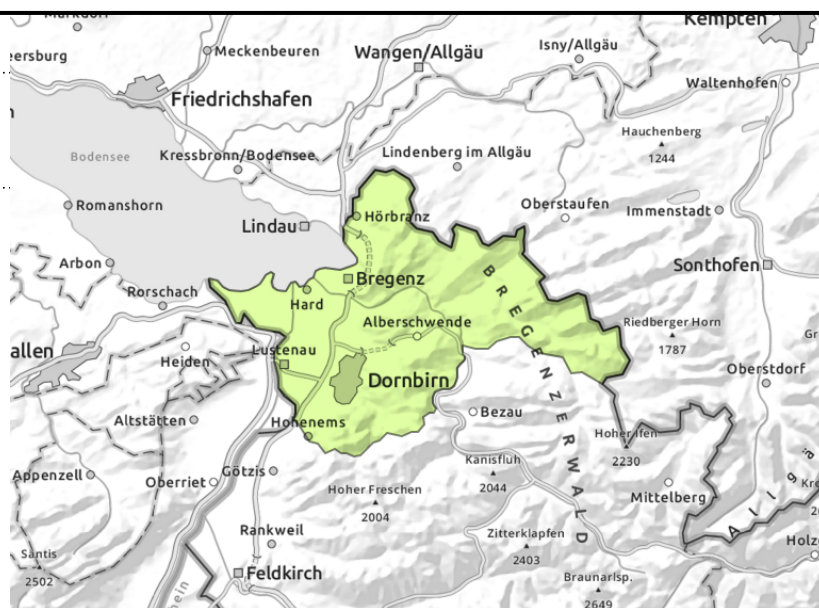
**Exposition**



**Voralpenbereich**



kleine, vereinzelt mittlere  
Gleitschneelawinen; feuchte  
Rutsche und  
Lockerschneelawinen



**geringe Lawinengefahr - feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen**

Es besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Aus noch nicht entladenen Bereichen sind neben feuchten Rutschen weiterhin meist kleine, vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen aus steilen Grashängen, Waldlichtungen und Böschungen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Im extremen Steilgelände sind vereinzelt kleine Lawinen auslösbar. Neben einer Verschüttung ist dabei auch die Absturzgefahr zu beachten.

**Schneedeckenaufbau**

Die Altschneedecke ist trotz Regeneinfluss meist kompakt und weitgehend stabil und bis in höhere Lagen zum Boden hin nass. In hohen, steilen Schattenhängen sind vereinzelt noch kleinräumige Tribschneeanisammlungen erhalten geblieben. Tiefere Lagen sind bereits wieder aper.

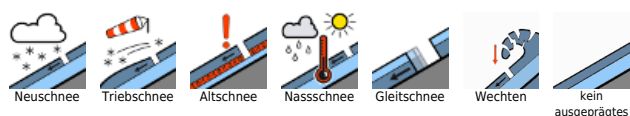
**Wetter**

Nacht: Im Bergland werden die Schauer seltener. Nebel und Restwolken bleiben zurück. Erst gegen Morgen lockert es auf. Sonntag: Vormittags scheint noch zeitweise die Sonne. Zunehmend kompakte hohe Wolken sorgen aber bald für Eintrübung. Gegen Abend kommt oberhalb ca. 1800 m Schneefall auf. Temperatur in 2000m: 3 Grad, Höhenwind: mäßiger Westwind.

**Tendenz**

Der Montag wird trüb und nass mit Neuschnee erst oberhalb etwa 1600 bis 1800 m. Durch Regen wird die Schneedecke weiter abgebaut. Die Lawinengefahr ändert sich im Voralpenbereich kaum. Nasse Rutsche und Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

